



Landkreis Gießen, Der Kreistag, Postfach 11 07 60, 35352 Gießen

An die
Mitglieder des
Kreistagsausschusses für
Infrastruktur, Abfallwirtschaft,
Landwirtschaft, Umwelt und Energie
des Ältestenrates
und des Kreisausschusses

Stabsstelle: Büro der Kreisorgane
Name: Anette Herzberger
Zimmer: 130
Gebäude: A (Hauptgebäude)
Telefon: 0641/9390-829
Fax: 0641/9390-600
PC-Fax: 0641/9390-88-829
E-Mail: anette.herzberger@lkgi.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
91 000-233

Datum
29. April 2009

19. Sitzung des Kreistagsausschusses für Infrastruktur, Abfallwirtschaft, Landwirtschaft, Umwelt und Energie am 2. April 2009

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

als Anlage erhalten Sie einen Abdruck der Niederschrift über die im Betreff näher bezeichnete Sitzung des Kreistagsausschusses für Infrastruktur, Abfallwirtschaft, Landwirtschaft, Umwelt und Energie.

Das Original der Niederschrift liegt in der Zeit vom 15. bis 19. Juni 2009 während der Dienststunden im Büro der Kreisorgane (Zimmer 131) offen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


Herzberger

Anlage

Protokoll der Kreistagsausschusssitzung für Infrastruktur, Abfallwirtschaft, Landwirtschaft, Umwelt und Energie (19. Sitzung)

am Donnerstag, den 02. April 2009,
Lich- Kreisvolkshochschule, Kreuzweg 33, 35423 Lich

Es sind anwesend:

a) Die Mitglieder des Kreistagsausschusses für Infrastruktur, Abfallwirtschaft, Landwirtschaft, Umwelt und Energie:

1. Döring, Klaus
2. Henkel, Anette
3. Launspach, Christa
4. Steckbauer, Hans-Peter
5. Weber, Manfred
6. Bernbeck, Ernst-Jürgen
7. Fritz, Mathias
8. Gontrum, Christel
9. Paul, Manfred
10. Becker, Heinz
11. Hillgärtner, Kurt i.V. Claudia Zecher
12. Kaufmann, Bernd
13. Witzel, Helmut

b) Die Dezernenten des Kreisausschusses:

1. Erster Kreisbeigeordneter Stefan Becker
2. Kreisbeigeordneter Siegfried Fricke

c) Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete:

1. Deibel, Heinz
2. Harsche, Angela
3. Kaup, Andrea
4. Philipp, Karl-Reinhard
5. Schneider, Gottfried
6. Schnell, Sieglinde
7. Dr. Seyfert, Gernot
8. Trenz, Brunhilde

d) Mitglieder des Ältestenrates:

1. Becker, Andreas
2. Funck, Karl-Heinz
3. Prof. Dr. Neumann, Franz
4. Dr. Schmahl, Christiane
5. Semmler, Günther

e) Vertreter/innen des Ausländerbeirates:

1. Isik, Serdar

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Herr Ausschussvorsitzender Fritz eröffnet die 19. Sitzung dieses Kreistagsausschusses um 17:05 Uhr und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, den Ältestenrat, die Mitglieder des Kreisausschusses, Herrn Ersten Kreisbeigeordneten Becker, Herrn Kreisbeigeordneten Fricke sowie alle Gäste und den Vertreter des Ausländerbeirates.

Ganz besonders begrüßt er, nachdem er die form- und fristgerechte Einladung festgestellt hat, Herrn Kreistagsvorsitzenden Prof. Dr. Neumann.

Eine Änderung der Tagesordnung wird auf Nachfrage nicht gewünscht.

TOP 2: Bericht des Kreisausschusses zu Abfallgebühren, Papiermüll und Nachforderungen gegenüber der Stadt Gießen;

hier: Beschluss des Kreistages vom 15. Dezember 2008

Herr Kreistagsabgeordneter Kaufmann hat an der Vorlage des FD Abfallwirtschaft nichts auszusetzen wünscht aber für die Zukunft, dass den Antworten den entsprechenden Fragen, vorangestellt werden.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen oder Fragen.

TOP 3: Bericht des Kreisausschusses über Schadstoffverunreinigungen von Boden und Grundwasser auf dem Grundstück des Landkreises Gießen in der Ostanlage 45 in Gießen;

hier: Beschluss des Kreistages vom 10. November 2008

Herr Kreisbeigeordneter Fricke wird von Frau Kreistagsabgeordnete Henkel gefragt, warum keine Mittel für die Sanierung von Altlasten, beim Land Hessen beantragt wurden. Frau Kreistagsabgeordnete Henkel stellt fest, dass es ihrer Meinung nach durchaus noch die Möglichkeit gegeben hätte, Fördermittel zu beantragen.

Herr Kreisbeigeordneter Fricke legt dar, dass das Regierungspräsidium Gießen dargelegt habe, dass keine Fördermittel zur Verfügung stehen.

Nach mehrmaligen Nachfragen will Frau Kreistagsabgeordnete Henkel schriftlich zu Protokoll gegeben haben, dass belegt wird, wer das Gespräch mit dem Regierungspräsidium aus der Fachabteilung geführt hat, und ob es hierüber eine mündliche oder schriftliche Vereinbarung gibt.

Herr Kreisbeigeordneter Fricke sagt entsprechende schriftliche Ausführungen zu.

Der Berichts Antrag über Schadstoffverunreinigungen auf dem Grundstück des Landkreises Gießen in der Ostanlage 45 in Gießen vom 29. Januar 2009, ist an den Kreisausschuss zurückzuweisen, so Herr Kreistagsabgeordneter Funck.

In dem Bericht sind Zeitabläufe zur Niederbringung, wie Beprobung und Beurteilung eines Grundwasserbeobachtungsbrunnens falsch dargestellt. Er stellt die Frage, wie und wann der Mineralölschaden auf dem Grundstück festgestellt wurde, wobei er gleichzeitig festhält, das die Frage des „wie“, falsch beantwortet ist.

Zur Erklärung hierzu sagt Herr Kreisbeigeordneter Funck, dass die Stadt Gießen keine Kontamination des Grundwassers sondern eine Belastung des Bodens festgestellt hat. Desweiteren wurde festgehalten, dass die Grundwassermessstelle an der Grundstücksgrenze zum Landkreis Gießen keine Auffälligkeiten aufweise.

Beim Grundwasserabstrom aus dem Grundstück des Landkreises Gießen in Richtung Botanischer Garten wurde aber im Sommer 2006 eine Ölverunreinigung festgestellt. Der Landkreis Gießen habe ab dem 26. Januar 2007 davon gewusst. Folglich ist die Stadt Gießen fast ½ Jahr lang nicht über die Verunreinigung informiert worden.

Aus den genannten Gründen bittet Herr Kreistagsabgeordneter Funck den zuständigen Dezernenten um Aufklärung und Korrektur, auch hinsichtlich der Wertermittlung des Grundstückes.

Herr Kreistagsabgeordneter Funck bittet darum wahrheitsgemäß, alle Abläufe zur Grundstücksuntersuchung darzustellen.

Herr Kreisbeigeordneter Fricke weist die Unterstellungen in aller Form und Deutlichkeit zurück, will aber die Angelegenheit nochmals beleuchten lassen.

Darüberhinaus sei das Wertgutachten vom Finanzministerium in Auftrag gegeben worden und sei auch so in Ordnung.

Herr Kreistagsabgeordneter Andreas Becker will nicht, dass der Bericht an den Kreisausschuss zurückverwiesen wird.

Herr Kreistagsabgeordneter Funck bittet eindrücklich darum, dass der Grundstückseigentümer, also der Landkreis Gießen dem Wertermittler sagt, dass das Grundstück belastet ist und stellt darüberhinaus fest, dass er nicht die Frage nach dem Wertverlust gestellt hat.

Er will den zeitlichen Ablauf über die gegebenen Informationen dargestellt wissen.

Er stellt überdies die Frage, was derzeit am Standort konkret stattfindet und wie hoch die Kosten sind.

Die Kosten müssen noch ermittelt werden, und der vorliegende Bericht wurde nach Aktenlage angefertigt, so Herr Kreisbeigeordneter Fricke. Eine Kostenaufstellung über zuständige Maßnahmen zu einer weiteren Beobachtung des Grundstückes wird nachgereicht.

Der bislang angesprochene Bericht vom 29. Januar 2009 erwähnt, dass bis zum 30. März 2009 an das Regierungspräsidium Gießen Berichte aus den Untersuchungen vorzulegen sind, so Frau Kreistagsabgeordnete Henkel und stellt anschließend die Frage, was mit dem Bericht bis heute geschehen sei und ob die angekündigte Maßnahme zum 30. März 2009, wie vorgesehen abgeschlossen sei.

Herr Kreisbeigeordneter Fricke antwortet, dass derzeit noch Grundwasser abgepumpt werde, und dass alles weitere schriftlich im Ausschuss dargelegt werde.

Frau Kreistagsabgeordnete Frau Dr. Schmahl zeigt sich erschüttert, dass die Gutachterbüros für die Erstellung eines Wertgutachtens eines Grundstückes, nicht über den anstehenden Schaden informiert waren und bedauert, dass der Bericht an das Regierungspräsidium Gießen noch aussteht.

Die Fragen der SPD-Fraktion sind aus seiner Sicht alle hinreichend beantwortet, stellt Herr Kreistagsabgeordneter Andreas Becker fest. Frau Kreistagsabgeordnete Henkel appelliert an die Mitglieder dieses Kreistagsausschusses, die noch ausstehenden Berichte abzuwarten.

Herr Kreistagsabgeordneter Funck geht nochmals auf den Bericht ein und moniert, dass die Fragen 1 und 2 als falsch beantwortet angesehen werden müssen.

Er erläutert nochmals sein Anliegen und wünscht außerdem, dass auf die Kostenfrage einzugehen ist.

Dezernent Fricke nimmt die Parlamentarier nicht ernst und ist überdies nicht genügend vorbereitet, wirft Herr Kreistagsabgeordneter Nachtigall ein.

Dies weißt Herr Kreisbeigeordneter Fricke strickt von sich und erläutert wiederholt, dass der Bericht nach Aktenlage gefertigt und wahrheitsgemäß berichtet wurde. Der gewünschte Bericht der antragstellenden Fraktionen ist somit gegeben.

Herr Erster Kreisbeigeordneter Becker legt dar, dass es bei der derzeit angespannten Situation im Landkreis (er erinnert an die Situation vor dem Umzug und das vom Land aufgelegte Konjunkturprogramm), es durchaus zu Verzögerungen kommen kann, zumal ja auch von Herrn Kreisbeigeordneten Fricke die Zusage steht, dass nachgebessert wird. Die Prioritäten werden derzeit anders gesetzt.

An der weiteren Diskussion nahmen die Herren Kreistagsabgeordneten Semmler, Funck und Becker teil.

Herr Ausschussvorsitzender Fritz stellt abschließend zu diesem Tagesordnungspunkt fest, dass der Bericht gegeben und dem Protokoll beigelegt habe.

TOP 4: Mitteilungen und Anfragen

- Frau Kreistagsabgeordnete Henkel fragt: „Warum wurde der Bericht zur Gesundheits- und Wissensregion nicht in diesem Ausschuss behandelt?“
Herr Kreisbeigeordneter Fricke entgegnet, dass der Bericht dem Protokoll dieser Sitzung beigelegt wird.
- Der Direktvermarkter-Bericht vom BUND Kreisverband Gießen als Information über eine gentechnikfreie Region im Landkreis Gießen, sollte in diesem Ausschuss behandelt werden, befindet Herr Kreistagsabgeordneter Kaufmann.
Herr Kreistagsabgeordneter Semmler ist demgegenüber der Meinung, dass diese Thematik in einer gesonderten Veranstaltung und nicht hier in diesem Ausschuss behandelt werden sollte, da somit eine größere Beteiligung gegeben sei.
Herr Kreistagsabgeordneter Kaufmann ist der Ansicht, dass der Ausschuss auch von der Lebendigkeit lebt und wichtige Themen in diesem Ausschuss behandelt werden sollen.
Während Frau Kreistagsabgeordnete Henkel, Herrn Kreistagsabgeordneten Semmler in seinen Ausführungen zustimmt, legt Herr Kreistagsvorsitzender Prof. Dr. Neumann dar, dass die Ausschüsse ihre Arbeit selbst bestimmen und wenn ein Thema auf der Tagesordnung steht, soll dies auch behandelt werden.
Die Themen sollten jedoch nicht von außen bestimmt werden.
Frau Kreistagsabgeordnete Gontrum und Herr Kreistagsabgeordneter Andreas Becker sprechen sich beide für eine öffentliche Veranstaltung zu diesem Thema aus.
Herr Kreistagsabgeordneter Andreas Becker vertieft seine Meinung noch und stellt fest, dass dieser Ausschuss nicht der richtige Rahmen für eine Veranstaltung des BUND ist.

An der nachfolgenden Diskussion beteiligen sich die Kreistagsabgeordneten Herrn Nachtigall, Semmler, Kaufmann, Witzel und Heinz Becker.

Herr Kreistagsvorsitzender Prof. Dr. Neumann stellt klar, dass er von sich aus nicht zu einer Veranstaltung zu diesem Thema einladen wird.

Frau Kreistagsabgeordnete Henkel stellt den Antrag, der Kreistag solle Veranstalter und Einladender zu diesem Thema sein.

Herr Ausschussvorsitzender Fritz lässt darüber abstimmen, ob der Antrag von Frau Kreistagsabgeordneten Henkel angenommen wird.

Das Abstimmungsergebnis lautet wie folgt:
6 Stimmen Zustimmung zu diesem Antrag,
7 Stimmen Ablehnung zu diesem Antrag

Somit ist dieser Antrag abgelehnt.

Weitere Diskussionsbeiträge folgen nicht mehr, damit beendet Herr Ausschussvorsitzender Fritz die Sitzung um 18:15 Uhr.



.....
Ausschussvorsitzender



.....
Schriftführer

Landkreis Gießen Der Kreisausschuss		Gießen, den 30.03.2009
Dezernat III - Büroleitung -	Name: Telefon: Fax: E-Mail: Gebäude: A	Thorsten Becker 826 872 Thorsten.Becker@lkgi.de Zimmer: 144

Bericht des Kreisausschusses zur Umsetzung des Grundsatzbeschlusses des Kreistages vom 18.12.2006 – Der Landkreis Gießen als Zentrum der Gesundheitsregion Mittelhessen

Der Landkreis Gießen ist seit rund einem Jahr Mitglied im Gesunde Städte-Netzwerk Deutschland. Dieser Beitritt macht deutlich, welcher Stellenwert die Gesundheitsregion Mittelhessen besitzt.

Der Landkreis Gießen zeichnet sich vor allem in diesem Gebiet durch ein großes Angebot an Gesundheitsdienstleistungen im Sinne der Gesundheits- und Wissensregion aus. Die Justus-Liebig-Universität Gießen bietet als einzige Universität in Deutschland das gesamte Spektrum der Lebenswissenschaften an, bestehend aus Humanmedizin, Tiermedizin, Agrar- und Umweltwissenschaften, Haushalts- und Ernährungswissenschaften sowie Lebensmittelchemie. Daneben bietet die Fachhochschule Gießen-Friedberg neun dem Gesundheitswesen assoziierte Studiengänge in ihrem Fachbereich „Krankenhaus- und Medizintechnik, Umwelt- und Biotechnologie“ an. Zudem verfügt die Region Mittelhessen mit dem privatisierten Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH über das drittgrößte Universitätsklinikum in Deutschland.

Mit dem Eintritt in das Gesunde Städte-Netzwerk Deutschland verpflichtete sich der Landkreis Gießen sowohl zur Entwicklung einer ressortübergreifenden gesundheitsfördernden Politik als auch dazu, Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass alle Bürgerinnen und Bürger sich verstärkt an der Gestaltung ihrer Lebens- und Umweltbedingungen beteiligen können.

Zur Umsetzung insbesondere dieser Verpflichtung konnte als erfahrener und kompetenter Vertreter des Bereichs der Selbsthilfegruppen und Bürgerinitiativen Herr Jürgen Matzat, Leiter der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen in Gießen gewonnen werden. Es besteht inzwischen eine reger und fruchtbarer Gedankenaustausch sowie eine enge Kooperation mit ihm.

Im Zentrum unserer Aktivitäten steht bisher vor allem die Kindergesundheit mit folgenden Schwerpunkten:

- Schutz vor Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern durch ein regionales Frühwarnsystem. Unter Mitwirkung zahlreicher Akteure, u.a. auch des Gesundheitsamtes wird derzeit unter dem Motto „Hallo Welt“ ein Familienbegleitprogramm ins Leben gerufen, welches allen Familien mit neugeborenen Kindern eine Beratung anbietet, im Bedarfsfall auch längerfristige Unterstützung und qualifizierte Betreuung ermöglicht.

- Im Hinblick auf die Unfallvermeidung bei Kindern unterstützt der Landkreis Gießen das europäische evaluierte Hundebisspräventionsprogramm „Der blaue Hund“. Dieses evaluierte

europaweite Programm wendet sich mit Hilfe einer kindgerechten interaktiven CD und eines Buches an Familien mit kleinen Kindern, die einen Hund haben oder anschaffen wollen. Das Programm wird von der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (Gießen ist Sitz der Geschäftsstelle) herausgegeben. Das Gesundheitsamt und das Veterinäramt werden als Multiplikatoren für die Verbreitung des „Blauen Hundes“ im Landkreis Gießen sorgen.

- Im Rahmen des vom Hessischen Sozialministeriums initiierten Projektes zur flächendeckenden Sprachstandserfassung bei 4-jährigen Kindergartenkindern beteiligt sich der Landkreis Gießen an der Durchführung des Kindersprachscreenings (KiSS) in den Kindertagesstätten des Kreises. Unter der organisatorischen Federführung des Gesundheitsamtes werden Erzieherinnen durch zertifizierte Sprachexpertinnen so weit geschult, dass sie KiSS bei den 4-jährigen Kinder in den Kitas selbständig durchführen können. Ziel ist es, sprachliche Entwicklungsverzögerungen oder Sprachstörungen so frühzeitig zu erfassen, dass betroffene Kinder noch rechtzeitig vor der Einschulung die Möglichkeit einer pädagogischen Sprachförderung oder – wenn medizinisch indiziert - einer Sprachbehandlung erhalten.

- Weiterhin hat sich der Landkreis Gießen zum Ziel gesetzt, das Ernährungs- und Bewegungsverhalten von Kindern im Sinne einer Adipositas- und Krankheitsprävention zu verbessern und zu fördern. Im Rahmen der zunehmenden Ganztagsbetreuung in Schulen sollen Rahmenbedingungen für eine gesunde Ernährung sowie Bewegungsförderung in den Schulen des Kreises geschaffen werden. Hierzu wurde das Projekt „Ernährungsführerschein“ des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz unter Beteiligung der Landfrauenvereinigung in Schulklassen des 3. Schuljahrs im Landkreis Gießen eingeführt.

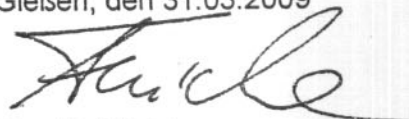
Darüber hinaus ist das Gesundheitsamt dabei, in Zusammenarbeit mit einem Verlag ein Malheft über Ernährung und Bewegung („Agi findet Freunde“) herauszugeben, das an interessierte Eltern, Kindergärten und Grundschulen im Landkreis Gießen abgegeben werden soll. Mit Hilfe dieses Buches sollen Kinder auf spielerische Weise zu besserem Essen und mehr Bewegung angeregt werden.

- Unter dem Motto „Schule und Gesundheit“ werden außerdem in allen Schulen Begehungen durch das Gesundheitsamt durchgeführt, bei denen eine ganzheitliche Erhebung und Bewertung verschiedener gesundheits- und hygienerelevanter Bereiche wie Raumklima, Sanitärbereiche und Küche, außerdem die Überprüfung der Ernährungsangebote vorgenommen wird. Diese Überprüfung ist verbunden mit entsprechender fachlicher Beratung und mit Informationen zur Verbesserung gesundheitlicher Unterrichtsbedingungen – z.B. mit dem Faltblatt „Frischer Wind in Gießener Schulen“.

Neben der Kindergesundheit wird sich der Landkreis Gießen angesichts des demografischen Wandels zukünftig auch der Gesundheit im Alter widmen. In diesem Rahmen sollen beispielsweise Aktivitäten zur Sturzprävention bei alten Menschen entwickelt werden.

Zur Einbindung der verschiedenen Akteure und Partner in das Gesamtkonzept der Gesundheitsförderung im Landkreis Gießen ist demnächst die Bildung einer Handlungsgemeinschaft („Gesundheitskonferenz“) geplant.

Gießen, den 31.03.2009



Siegfried Fricke
Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter